Nord-LURISCH 1

² Zön łôrī – زوّن لُورى

Schrift		Name	Laut	ts.			hrift		Name	Laut	ts.		
X	х-	-x-	-x				X	Х-	-x-	-x			
3				'?ælıf	λ-	_	ف	؎	ف.	ف	fε	f	f
4					?a∼æ-	a-	ق	ـق	ـقـ	ق	q ^h a:f	q ^h ~q	q
5	L				a:	ā	ڤ	ـڤ	ڠ	ڤ	ນε	v~v~w	V
Ĩ6	Ĺ				?a:	ā	ک	ک	ک	ک	kha:f	k ^h ∼k	k
Ĵ5,7	Ĺ				?a∼æ-	'ä	گ	گ	گ	گ	ga:f	g	g
1 5,7	Ĺ				a~æ	ä	11گ	ڲٞ	ڲٞ	ڲ۫	ga:f	G	ġ
ب	ب	ب_	۲	bε	b	b	J	J	上	ل	la:m	1	I
هَ ب	ـَب	بَـ	َ.		øч	ab	12 لُ	Ĵ_	Ĵ	Ĵ		 გ₁₂	ł
8 ب	باـ	اب	اب		οñ	āb	٦	_م	ـمـ	ے	mi:m	m	m
پ	ـپ	پ	پ	$p^{\mathrm{h}}\epsilon$	p ^h ∼p	р	ن	-ن	ند	نـ	nu:n	n; ŋ ¹³	n
ت	ـت	ت	٦	$t^{\rm h}\epsilon$	th~t	t			-8-	ھ	hε	h	h
⁹ ث	ـث	ث	٦	se	S	<u>t</u>	δ ¹⁴	٩				-ε	-е
ج	ج	۔جـ	ج	ʤi:m	dз	j	15,9و				wa:ŭ	W-	W-
چ	چ	۔چـ	چ	$\mathfrak{t}^{\mathrm{h}} \epsilon$	Մ հ~Մ	č	16و	_و				ү~ о	0
خ	ـخ	۔خہ	خـ	xa:	X	х	¹⁷ و	_و				œ~y	ö
10د	ـد			da:l	d	d	<u>َ</u> و	ـَو				aʊ̯~əː	aw
? ₉	يذ			za:1	Z	₫	్ల	ـُو				u:	ū
ر	_ر			rε	r~r	r	¹⁸ ئو					?œ~ÿ	ö
ز	_ز			zε	Z	z	⁷ ۈ	_ۈ				ç~ş	ô
ژ	ـژ			3 ε	3	ž	⁷ ق	_ق				œ~y	ö
w	<u>س</u> ـ		س	si:n	S	s	⁷ وٛ	_و̂				o:~oʊ̯~uː	ō
ش	_ش	ـشـ	شـ	∫i:n	ſ	š				15يـ	jε	j-	y-
⁹ ص	ـص	ھ	9	sa:d	S	ş	َی	یَ	يَـ	اَيـ		æ <u>i</u> ~ε:	ay
⁹ ض	ـض	ـضـ	ض	da:d	d	ġ	ِی	یِی	یِـ	ويـ		i:; i: ¹⁹	ī
9ط	عط	ط	ط	ta:	t	ţ			5,7 ثيـ	یـ		?i:	'T
⁹ ظ	ـظ	ظ	ظ	za:	Z	Ż			ـئيـ	3,7ايـ		i.19	î
eع	2	٩	þ	?æɪ̯n	3	ŧ			20_ئــ	ئ		7е~э~в	'e
غ	غ	غ	غ	γæ <u>i</u> n	γ	ğ			21_ئـ	ئـ		3	,

	Sch	rift		Name	Laut	ts.		Sc	hrift		Name	Laut	ts.
x	х-	-x-	-x	Name			X	X-	-x-	-x			
Õ					a~æ	ă	ံ ²²				soʻku:n	_	_
Ō					ę~ę	ĕ							

- andere Bezeichnungen: N.-Luri, West-Lurisch/-Luri, Luristani(sch)
- ² andere Eigennamen: /Zoān lôri/, /Lorī-ye kūček/ (= Klein-Luri); siehe dazu unten Anmerkung 4
- 3 vokalischer Wortanlaut
- Wortanlaut ohne ein anderes Vokalzeichen
- ⁵ im Wortinneren oder Wortauslaut
- 6 im Wort- oder Silbenanlaut
- ⁷ siehe unten Anmerkung 6
- 8 nach /č, j, š, ž/
- ⁹ nur in arabisch-persischen Lehnwörtern
- siehe dazu unten Anmerkung 7
- ¹¹ siehe unten Anmerkung 8

- siehe unten Anmerkung 9
- siehe unten Anmerkung 10
- 14 im Wortauslaut
- ¹⁵ als Konsonant im Wort- oder Silbenanlaut
- 16 als Vokal
- in der Umgebung dentaler Konsonanten
- ¹⁸ meist als Einzelwort oder im Wortanlaut
- Aussprachevariante in bestimmten Wörtern; siehe dazu auch unten Anmerkung 11
- im Wortinneren ohne ein anderes Vokalzeichen
- ²¹ im Wortinneren vor anderen Vokalzeichen
- ²² Zeichen der Vokallosigkeit

Anmerkungen:

- 1. Klassifikation: Indoeuropäische Sprachen > (Ost-Indoeuropäisch >) Indo-Iranisch > Iranisch > West-Iranisch > Südwest-Iranisch > (Lurisch-Kumzari >) Lurisch-Dezfulisch > Lurisch (> Nord-Lurisch).
- 2. Status: Die lurischen Dialekte haben als bloß lokale Umgangssprachen keinen offiziellen Status.
- 3. Schreibweise: Die arabisch-persische Schrift verläuft von rechts nach links. Eine standardisierte Form oder Orthographie gibt es nicht. Dies gilt insbesondere für die Vokalphoneme (siehe auch nachstehend).
- 4. Für den Eigennamen der lurischen Sprache (laut Quelle ② ausgesprochen [loriː]) gibt es unterschiedliche Schreibweisen in arabisch-persischer Schrift:
 - کوری (Quelle ①);
 - sowohl کاۋرېد als auch کاۋرېد(Quelle ②);
 - sowohl از الأورى /zön łôri/ als auch الأورى /zoān lôri/ (Quelle ﴿) عز وَان لُوْرِي (zoān lôri/ (Quelle ﴿)
 - nach den Transkriptionsregeln der Quelle ③ (ohne Vokaldiakritika) الرىدر/ (luriy/.
- 5. Ein vokalischer Wort- oder Silbenanlaut wird mit einem Glottallaut [?-] eingeleitet.
- 6. Der Lautwert dieser Schriftzeichen ist unklar, weil in den Quellen teilweise widersprüchlich dargestellt.
- 7. Quelle ① enthält ein Zeichen Þāk, dessen Lautwert in Quelle ① jedoch nicht nachvollziehbar ist. Darüber hinaus gibt es in Quelle ③ ein Zeichen Þäk, dessen Bedeutung unklar ist, das jedoch mit einfachem /d/ transkribiert wird.
- 8. Laut Quelle ② soll das Lurische (allgemein) auch ein stimmhaftes uvulares [G] aufweisen, das jedoch weder in Quelle ③ noch in Quelle ④ erwähnt und auch nicht in den Beispielstexten zu finden ist. Dieser Laut mag mit dem hier aufgeführten Schriftzeichen geschrieben werden; jedenfalls ist der Lautwert in Quelle ① nicht nachvollziehbar
- 9. Dieses Allophon wird sowohl in Quelle ④ als auch in Quelle ③ (hier für das Süd-Lurische), nicht aber in Quelle ②, erwähnt. Demgegenüber ist der Lautwert in Quelle ① nicht nachvollziehbar. Im Süd-Kurdischen wird ein vergleichbarer Laut > J̇ (umgekehrtes Diakritikum) geschrieben.
- 10. Der Buchstabe /n/ assimiliert vor /b, p/ zu [m] und vor [g, k, q] zu [ŋ].
- 11. Die genaue Aussprache des in Quelle ④ als [Ī] wiedergegebenen Lautes ist unklar.
- 12. Die diakritischen Vokalzeichen werden in der Praxis weitgehend weggelassen.
- 13. Die Wortbetonung liegt in der Regel auf der letzten Silbe, auch wenn es sich um ein Suffix handelt; jedoch ziehen manche Affixe die Betonung auf sich. Zusammensetzungen führen zu einer Nebenbetonung.
- 14. Verwendete Schriftart (Font): "Microsoft Sans Serif":

Quellen:

- ① Simon Ager, Omniglot a guide to written languages; https://www.omniglot.com/writing/luri.htm; 2019
- Wikipedia The Free Encyclopedia; https://en.wikipedia.org/wiki/Luri_language; 2019
- ③ Erik John Anonby, A Phonology of Southern Luri; https://www.academia.edu/30657731/A_Phonology_of_Southern_Luri; 2019
- Collin MacKinnon, Lori Language; http://www.iranicaonline.org/articles/lori-dialects; 2019
- ⑤ https://fa.wikipedia.org/wiki/زبان_لری; 2019
- Glottolog: http://glottolog.org/resource/languoid/id/nort2645; 2019

② Ethnologue – Languages of the World; 17th Edition (2014) by M. Paul Lewis, Gary F. Simons, and Charles D. Fennig; http://www.ethnologue.com/language/lrc	

Süd-LURISCH

² Lorī-a bozorg – لُرِیَ بُزُرْگ

	Schrift		Nome	Lout	40	Schrift				Nome	Laut	40	
х	X-	-x-	-x	Name	Laut	ts.	х	Х-	-x-	-x	Name	Laut	ts.
			3ئے	(aam'za)	3-	_	ف	ـف	ف	ف	fę:	f	f
4				ˈʔal̪ɨf	y -	_	11ق	_ق	ق	ق	q ^h a:f	q; q ^{h9}	q
5	L				a:; -v:6	ā	ڤ	ـڤ	ڠ	ڤ	ve:	v~v	٧
Ĩ7					?a:-	ā-	ک	ـک	ک	ک	ka:f	k ^j ~ç; k~k ^{h10}	k
ب	ب	بـ	ب	bę:	b; β ⁸	b	گ	گ	گ	گ	ga:f	g; g ^j ~j ¹⁶	g
پ	_پ	پ	پ	$p^{ m h}$ ę:	p; p ^{h9}	р	J	L	丁	J	la:m	<u>l</u> ; l¹º; 戊¹ ⁷	I
ت	ـت	ـتـ	ت	<u>t</u> hε:	<u>t</u> ; t ^{h9} ; t ¹⁰	t	م	_م	ے	٩	mi:m	m ¹⁸	m
11ث	ىث	ىث	ث	sę:	S	<u>t</u>	ن	-ن	ند	نـ	nuː <u>n</u>	д ¹⁸ ; п ¹⁹	n
ج	ےج	۔جـ	جـ	dзi:m	ďЗ	j			ند	نـ		ŋ²º	n
چ	چ	ـچـ	چـ	ʧ ^h ę:	ʧ;	č			-8-	ھ	<u> </u>	-,~h²¹	h
خ	ڂ	ـخـ	خـ	χυ:	χ; x ¹²	х	ð	ه[- 8-	َهـ		a:~æ:	ah
د	ـد			<u>d</u> a: <u>l</u>	$\vec{q}; q_{10}; \vec{1}_{13}$	d	० ं	٩	-8-	्७		Ę:	eh
311	بذ			za: <u>1</u>	Z	₫	ಿಂ	aĽ	- 6-	்டீ		ɔ ː	oh
ر	_ر			rę:	Ր~r; ^d Ր- ¹⁴	r	و	_و			мэй	w	w
ز	_ز			Ζ Ę:	<u>z</u> ; z ¹⁰	z	َ و	ـَو				əŭ; oŭ ₅₅	ow
15;11 ژ	ـژ			3 ξ:	3	ž	ీల	ـُو				u:	ū
w	سـ		سـ	şiːŋ	<u>s</u> ; s ¹⁰	s	ی	ی	يـ	یـ	jυː	j	у
ش	ـشـ	∟شـ	شـ	∫i: <u>n</u>	ſ	š	َی	یَ	یَـ	َيـ		εĬ	еу
11ص	<u>۔</u> ص	ے	ص	sa:d	S	Ş	ِی	یِی	یِـ	َي		i:	ī
11ض	ـض	_ض_	ضـ	da:d	d	ġ							
11ط	لط	لط	ط	to:	t	ţ	Ó					a; æ ²³ ; i ²⁴	а
11ظ	ـظ	ظ	ظ	ZD:	Z	Ż	ō					ę~ę; u~ ι²⁴	е
11ع	2	٥	9	Уе <u>ї</u> й	3	ŧ	ំ					ọ~ọ; u~∪ ^{24,25}	0
غ	غ	غ	غـ	reĭÜ	R	ğ	ံ ²⁶				sọˈkʰuːn̪	_	_
6غ	غ				-q; -q ^{h9}	-ğ							

andere Bezeichnung: S.-Luri

^{= &}quot;Groß-Luri"; siehe dazu unten Anmerkung 4 Worteinleitung vor langen Vokalen

Träger kurzer Vokale im Wortanlaut

im Wortinneren oder Wortauslaut

im Wortauslaut (auch bei Zusammensetzungen)

im Wortanlaut

zwischen Vokalen, nach /r/ vor Vokalen und nach Vokalen im Wortauslaut (auch wortübergeifend)

vielfach, außer vor Konsonanten (auch wortübergeifend)

vor /ā, u, o/

nur in arabisch-persischen Lehnwörtern

- ¹² in Konsonantenverbindungen
- zwischen Vokalen (auch nach /w, y/) oder nach Vokalen im Wortauslaut (nicht wortübergreifend); siehe dazu auch unten Anmerkung 6
- vielfach im Wortanlaut
- nur in zentral-lurischen Dialekten (in den übrigen Varianten = /j/)
- zwischen /a, e, i/ (auch nach Nasalen) oder danach im Wortauslaut
- 17 zwischen Vokalen und im Wortauslaut; siehe dazu auch unten Anmerkung 7

- siehe dazu auch unten Anmerkung 8
- ¹⁹ vor /ā, u, o/ sowie vor /č, j/
- siehe dazu unten Anmerkung 9
- siehe unten Anmerkung 10
- ²² in einigen Dialekten
- 23 vor /r/
- in unbetonten Silben oder unbetonten Affixen und Suffixen; teilweise auch stark gekürzt
- ²⁵ siehe unten Anmerkung 11
- ²⁶ Zeichen der Vokallosigkeit

Anmerkungen:

- 1. Klassifikation: Indoeuropäische Sprachen > (Ost-Indoeuropäisch >) Indo-Iranisch > Iranisch > West-Iranisch > Südwest-Iranisch > (Lurisch-Kumzari >) Lurisch-Dezfulisch > Lurisch > Luri-Bachtiari.
- 2. Status: Die lurischen Dialekte haben als bloß lokale Umgangssprachen keinen offiziellen Status.
- 3. Schreibweise: Die arabisch-persische Schrift verläuft von rechts nach links. Eine standardisierte Form oder Orthographie gibt es nicht. Dies gilt insbesondere für die Vokalphoneme (siehe auch nachstehend).
- 4. Für den (einfachen) Eigennamen (laut Quelle ⑤ ausgesprochen [lori:]) gibt es unterschiedliche Schreibweisen in arabischer Schrift: المُؤرى (Quelle ⑥) sowie sowohl القرىد (Quelle ⑥). Nach den Transkriptionsregeln der Quelle ⑥ müsste der Eigenname (ohne Vokaldiakritika) المرىد (luriy/ transkribiert werden.
- 5. Ein vokalischer Wort- oder Silbenanlaut wird mit einem Glottallaut [?-] eingeleitet.
- 6. Für dieses Allophon wird anscheinend teilweise das Schriftzeichen >ɔ̄< verwendet (siehe Fußnote 68 in Quelle ① und bei Quelle ④), alternativ wohl auch >ɔ̄< (Quelle ⑧).
- 7. Stimmhafte Konsonanten werden im Wortauslaut, insbesondere nach anderen Konsonanten, stimmlos. Darüber hinaus werden stimmhafte Plosivlaute vor /h/ stimmlos. Außerdem werden /l, r/ vor stimmlosen Konsonanten und im Wortauslaut ebenfalls stimmlos.
- 8. Ein /m, n/ im Wortauslaut bleibt in der Umgangssprache teilweise unter Nasalierung des vorausgehenden Vokals oder sogar ohne eine solche Nasalierung stumm (auch bei Zusammensetzungen). Auch unabhängig davon werden Vokale in der Umgebung von /m, n/ oft nasaliert.
- 9. Der Buchstabe /n/ assimiliert vor /b, p/ zu [m], vor [g, k] zu [ŋ] sowie vor [gi~j, ki~ç] zu [ŋ].
- 10. Der Buchstabe /h/ führt im Wort*anlaut* in der Umgangssprache meist zu einer stimmlos beginnenden Einleitung des nachfolgenden Vokals (z.B.: /has/ [aas], /hīlū/ [iiːˈguː]). Im Wort- und Silben*auslaut* führt er wie angegeben zu einer Längung des vorausgehenden Vokals.
- 11. Der Vokal /u/ labialisiert teilweise einen vorausgehenden Konsonanten.
- 12. Die diakritischen Vokalzeichen werden in der Praxis weitgehend weggelassen.
- 13. Die Wortbetonung liegt in der Regel auf der letzten Silbe, auch wenn es sich um ein Suffix handelt; jedoch ziehen manche Affixe die Betonung auf sich. Zusammensetzungen führen zu einer Nebenbetonung.
- 14. Verwendete Schriftart (Font): "Microsoft Sans Serif":

Quellen:

- ① Erik John Anonby, A Phonology of Southern Luri; https://www.academia.edu/30657731/A_Phonology_of_Southern_Luri; 2019
- ② Glottolog: http://glottolog.org/resource/languoid/id/sout2647; 2019
- ③ Ethnologue Languages of the World; 17th Edition (2014) by M. Paul Lewis, Gary F. Simons, and Charles D. Fennig; http://www.ethnologue.com/language/luz

Zum Lurischen allgemein:

- Simon Ager, Omniglot a guide to written languages; https://www.omniglot.com/writing/luri.htm; 2019
- ⑤ Wikipedia The Free Encyclopedia; https://en.wikipedia.org/wiki/Luri_language; 2019
- Wikipedia Die freie Enzyklopädie; https://de.wikipedia.org/wiki/Lurische Sprache; 2019
- ② Collin MacKinnon, Lori Language; http://www.iranicaonline.org/articles/lori-dialects; 2019
- https://fa.wikipedia.org/wiki/%D8%B2%D8%A8%D8%A7%D9%86 %D9%84%D8%B1%DB%8C; 2019